

Angebote an Schulen zur beruflichen Bildung und Qualifizierung

BOM: Berufsorientierungsmaßnahme

Diese Maßnahme erfolgt während der regulären Schulzeit. Sie hat das Ziel, den Schülern praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu geben. Die Umsetzung erfolgt in trügereigenen Werkstätten, damit sich die Teilnehmer mit ihren individuellen beruflichen Erwartungen und Wünschen orientieren können.

BOP: Berufsorientierung BIBB

Im Rahmen der Initiative „Abschluss und Anschluss“ wird mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die Berufliche Orientierung in praxisnahen Berufsbildungsstätten ausgebaut. Dadurch wird ein nahtloser Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung erreicht, Ausbildungsabbrüche vermieden und dem Fachkräftemangel entgegengewirkt. Die Maßnahme richtet sich an Schüler ab der 8. Klasse und für Schüler von Schulen, die einen allgemeinbildenden Abschluss anbieten und hat folgende Ziele: Verbesserung der Berufswahlkompetenz und Stärkung der Ausbildungsreife
Berufliche Orientierung durch praktische Tätigkeiten in ausgewählten Berufsfeldern
Hilfe bei der Wahl eines auf individuelle Fähigkeiten und Neigungen ausgerichteten Betriebspraktikums

BVJ: Berufsvorbereitungsjahr

Im BVJ werden Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf berufliches Grundwissen und Schlüsselqualifikationen in jeweils einem Berufsfeld vermittelt. Ziel ist eine anschließende berufliche Ausbildung. Diese Maßnahmen bieten wir in unseren Berufsschulen an.

BvJK: Berufsvorbereitungsjahr kooperativ

Das BvJK richtet sich an berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, die noch nicht ausbildungsreif sind. Umfassende Betriebspraktika und sozialpädagogische Begleitung verbessern die Chancen zur Ausbildungsaufnahme.
Die Maßnahme erfolgt auch in Verbindung mit einer Berufsorientierungsklasse, in der Schüler der Mittelschule die 9. Klasse freiwillig wiederholen.

BIK/v: Berufsintegrations(vor)klassen

Zielgruppe sind berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge. Zielsetzung ist u. a. die Vermittlung von Deutschkenntnissen, Allgemeinbildung und Werten sowie die Förderung interkultureller Kompetenzen und die Vermittlung beruflicher Orientierung. Absolventen der Berufsintegrationsvorklasse besuchen in der Regel im zweiten Jahr die Berufsintegrationsklasse.

Berufsorientierung für Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit Schulen

An Mittelschulen werden junge Flüchtlinge der Übergangs- oder Deutschförderklassen im Prozess der Berufsorientierung unterstützt. Die Maßnahme umfasst unter anderem berufswahlbezogene Sprachförderung sowie die Vermittlung sozialer Kompetenzen und beruflicher Anforderungen.

BÜJ: Berufliches Übergangsjahr zur Berufsorientierung für Flüchtlinge

Ziel des BÜJ ist ein erfolgreicher Übergang von der Berufsschule in eine betriebliche Ausbildung durch intensive Sozial- und Netzwerkarbeit sowie projektbezogenes Arbeiten. Der weitere Erwerb berufsbezogener Sprachkenntnisse, berufliche Orientierung, fachpraktische Erprobung und durchgehende sozialpädagogische Begleitung sind Teil der Maßnahme.